



November | Dezember 2015

1945

2015



Kriegsende in der Steiermark 1945 Terror, Kapitulation, Besatzung, Neubeginn

Buchpräsentation



Heimo Halbrainer / Victoria Kumar (Hg.): *Kriegsende in der Steiermark 1945. Terror, Kapitulation, Besatzung, Neubeginn.* 288 Seiten mit zahlr. Abb., CLIO: Graz 2015 (ISBN: 978-3-902542-45-8), Euro 22,00

Heuer jährte sich zum 70. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges und des nationalsozialistischen Gewaltregimes. In den letzten Monaten der NS-Herrschaft war die Steiermark teilweise Zentrum eines immer stärker werdenden Luftkrieges, der u.a. auch dazu führte, dass Steyr-Daimler-Puch seine Produktion aus Graz weg in unterirdische Stollenanlagen verlegt hatte, die 1944 von KZ-Häftlingen in Aflenz bei Leibnitz bzw. in Peggau gegraben wurden. Seit Herbst 1944 wurde zudem begonnen, eine Verteidigungsanlage gegen die vorrückende Rote Armee entlang der steirisch-ungarischen Grenze zu errichten, wo seit Anfang des Jahres 1945 auch ungarische Juden als Zwangsarbeiter arbeiten mussten.

Im Frühjahr 1945 war die Steiermark für die letzten Wochen nicht nur Kriegsschauplatz, sondern auch ein Ort einer Vielzahl sog. „Endphaseverbrechen“ im Hinterland. Unmittelbar vor dem Ende der NS-Herrschaft wurden Hunderte politische GegnerInnen, KZ-Häftlinge, Fremdarbeiter, Flieger und Jüdinnen und Juden ermordet. Neben all dem Terror gab es in diesen letzten Wochen aber auch Widerstand gegen diese Verbrechen, wobei Steirerinnen und Steirer nicht nur Zivilcourage zeigten und gefährdete Menschen aufnahmen und versteckten, sondern auch die Zerstörungspläne der Nationalsozialisten verhinderten und Sprengladungen an Industrieanlagen und Brücken entfernten. Der Sammelband dokumentiert diese Endphase in der Steiermark und zeigt darüber hinaus Aspekte der Befreiung, der Aufarbeitung und des Neubeginns.

Begrüßung: **VR Univ. Prof. Dr. Martin Polaschek**

Buchpräsentation mit **Dr. Heimo Halbrainer, Dr. in Victoria Kumar, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen**

Donnerstag, 12. November 2015, 18.00 Uhr
GrazMuseum / Sackstraße 18 / 8010 Graz

Literatur und 1945

Lesungen

Erich Hackl liest aus „Drei tränenlose Geschichten“.

Drei tränenlose Geschichten von Erich Hackl, die sich an Fotografien entzünden: Die Geschichte des Häftlings und „Lagerphotographen“ von Auschwitz, Wilhelm Brasse. Eines seiner Fotos ging um die Welt. Aufstieg, Enteignung, Flucht und Widerstand der jüdischen Familie Klagsbrunn. Und die Spurensuche nach der Österreicherin Gisela Tschofenig, die ihre Trauung in Dachau feiern musste.

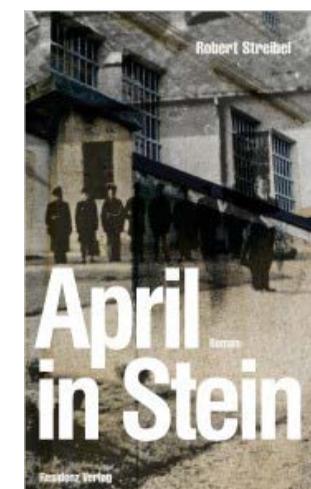
Robert Streibel liest aus „April in Stein“.

April in Stein erzählt vom (Über-)Leben im Zuchthaus, von Zwangsarbeit und politischem Widerstand, vor allem aber erstmals vom Massenmord in Krens. Während der NS-Gewaltherrschaft war das Zuchthaus in Krens-Stein das größte der „Ostmark“. Hier wurden Regimegegner eingesperrt – Kommunisten und „Saboteure“, Widerständler aus Österreich und Osteuropa. Am 6. April 1945 öffnet der Gefängnisdirektor angesichts der vorrückenden Roten Armee die Tore der Haftanstalt, doch SS, SA und lokale Bevölkerung jagen und ermorden Hunderte politische Häftlinge in einem beispiellosen Massaker. Einigen gelingt die Flucht, einige überleben versteckt im Keller, und ihre Berichte bilden die Grundlage von Robert Streibels vielstimmigem Panorama.

Moderation: **Agnes Altziebler, Heimo Halbrainer**

Mittwoch, 25. November 2015, 19.00 Uhr
Literaturhaus Graz / Elisabethstraße 30 / 8010 Graz

Literaturhaus Graz in Kooperation mit CLIO und dem Centrum für Jüdische Studien der Universität Graz

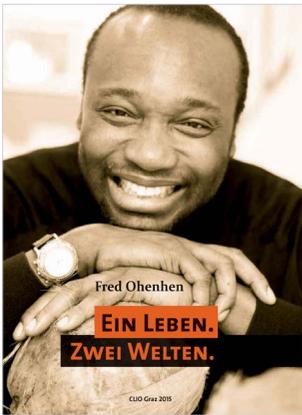


Buchpräsentation

Fred Ohenhen: Ein Leben. Zwei Welten

Buchpräsentation mit **Fred Ohenhen**

Das Buch „Ein Leben – zwei Welten“ ist eine Geschichte der Flucht und des Ankommens und der Integration in Österreich. Dabei nimmt es uns mit auf eine Reise, die von der ersten Heimat in Nigeria erzählt, von der Familie und all den Menschen, die für das Leben von Fred Ohenhen wichtig waren und sind. Die Geschichte vom Verlassen des afrikanischen Kontinents und einer langen und oft schwierigen Reise nach Europa mündet in den Prozess des Ankommens in Österreich. Von bürokratischen Hürden, von Vorurteilen und Rassismen wird erzählt, insbesondere aber auch davon, sich nicht entmutigen zu lassen. Zudem wird die CD „Stories“ im Rahmen des Tags der Menschenrechte vorgestellt.



Fred Ohenhen: Ein Leben. Zwei Welten. Gebunden 272 Seiten mit zahlr. Abb., CLIO: Graz 2015 (ISBN: 978-3-902542-44-1), Euro 23,90

Musik: **Peter Kunsek & Klemens Pliem und SchülerInnen der NMMS Stallhofen**

Moderation: **Frido Hütter** (Kleine Zeitung)

Samstag, 12. Dezember 2015, 18.00 Uhr

ORF Landesstudio Steiermark / Marburger Straße 20
8042 Graz

Eine Veranstaltung von ISOP

Clio wird unterstützt von:



Spenden
und Mitgliedsbeiträgen

Österreichische Post AG, InfoMail Entgelt bezahlt

Impressum:

CLIO / Elisabethnergasse 20 a /
8020 Graz / www.clio-graz.net